

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Holger Krestel (FDP)**

vom 12. Mai 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Mai 2017)

zum Thema:

Linksextreme politisch motivierte Kriminalität III. – Kein Themenfeld „Antisemitismus“ im „Bericht: Ausgewählte Fallzahlen der Politisch motivierten Kriminalität in Berlin, 1. Halbjahr 2016“

und **Antwort** vom 29. Mai 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. Jun. 2017)

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Herrn Abgeordneten Holger Krestel (FDP)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/11247
vom 12. Mai 2017
über Linksextreme politisch motivierte Kriminalität III. – Kein Themenfeld „Antisemitismus“
im „Bericht: Ausgewählte Fallzahlen der Politisch motivierten Kriminalität in Berlin, 1.
Halbjahr 2016“

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Wieso wird im Bericht „Ausgewählte Fallzahlen der politisch motivierten Kriminalität in Berlin, 1. Halbjahr 2016“ der Berliner Polizei unter der „Betrachtung ausgewählter Themenfelder PMK – links“, anders als bei der entsprechenden Rubrik zum Rechtsextremismus, keine Statistik zum Antisemitismus, z.B. auch Propagandadelikte mit antiisraelischem Bezug, dargestellt?

Antwort:

Bei der Betrachtung ausgewählter Themenfelder beziehungsweise Unterthemen handelt es sich lediglich um eine Auswahl, die für die Öffentlichkeit besonders interessant erscheint, weil der Polizei Berlin dazu häufig Fragen nach Fallzahlen - beispielsweise in Zusammenhang mit Schriftlichen Anfragen oder durch die Presse gestellt werden. Dies ist bislang bei der Politisch motivierten Kriminalität (PMK) - links im Themenfeld Antisemitismus nicht der Fall. Über den Bericht hinausgehende Fallzahlen der PMK werden jedoch auf Anfragen übermittelt.

Berlin, den 29. Mai 2017

In Vertretung

Torsten Akmann
Senatsverwaltung für Inneres und Sport